

Anleihen auszunehmen, so sei es keine unbefriedigende Er-  
wägung für England, daß es in drei Jahren imstande sein  
werde, 40 bis 50 Millionen Pf. Sterling seiner Staats-  
schuld abzubauen. Jetzt sei die Zeit gekommen, wo man den  
Teil des Einkommens, der bisher zur Verminderung der Staats-  
schuld bestimmt gewesen sei, einem anderen Zwecke zuführen  
konne. Das Gesamtbudget sehe für das Finanzjahr 1908/09  
eine Ausgabe von 152 869 000 Pf. Sterling und der be-  
stehenden Schätzungsgrundlage gemäß eine Einnahme von  
157 770 000 Pf. Sterl. vor, was einen Überschuß von 4 901 000  
Pf. Sterl. ergeben würde. Der Premierminister ging ein  
weiteres auf die Alterspensionsfrage ein und führte aus, ein  
brauchbarer Entwurf müßte zur Grundlage die Unterscheidung  
bezüglich des Alters, der Bedürftigkeit, des Standes und der  
Möglichkeit haben. Die Regierung schlägt vor, eine wöchent-  
liche Pension von fünf Schill. für über siebenzig Jahre alte  
Personen in Aussicht zu nehmen, deren Einkommen zehn Schill.  
die Woche nicht überschreite. Er glaube die Zahl der Pension-  
näre würde 500 000 nicht übersteigen und die Kosten würden  
sich nicht höher stellen als 6 Mill. Pf. Sterl. jährlich. Der  
Entwurf würde nicht vor dem 1. Januar 1909 in Kraft treten  
und die Kosten für das laufende Finanzjahr würden daher  
schätzungsweise sich nur auf 1 200 000 Pf. Sterl. belaufen. —  
Kitchin teilte ferner mit, daß der Zuckerzoll von 4 Schilling  
2 Pence für das Hundredmeiß auf 1 Schilling 10 Pence  
herabgesetzt werden würde. Die Herabsetzung soll, soweit Roh-  
und raffinierter Zucker davon betroffen werden, vom 18. Mai  
ab in Wirksamkeit treten und vom 1. Juli ab, soweit Zucker-  
waren in Betracht kommen. Kitchin fügt hinzu, daß er die  
Steuer um diesen Betrag, nämlich um 2 Schilling und  
4 Pence herabsetzt habe, damit der Verbraucher den größten  
Vorteil von der Herabsetzung haben könnte. Die Herabsetzung  
werde einen Verlust von 3 400 000 Pf. Sterl. in den Staats-  
einnahmen mit sich bringen.

**Rußland.**  
(B. T. B.)

St. Petersburg, 7. Mai. Die Reichsduma prüfte  
in ihrer heutigen Sitzung das Budget der Eisenbahn-  
verwaltung. Der Gehilfe des Verkehrsministers gab zu, daß  
in der Eisenbahnwirtschaft viele Mängel herrschen. Der  
Finanzminister beantragte die Bildung einer Regierungskom-  
mission, in die sachverständige Mitglieder des Reichsrats  
und der Reichsduma zur Prüfung der gegenwärtigen Verhält-  
nisse berufen werden sollten. Die Sitzung wurde alsdann auf  
morgen vertagt.

Sosnowice, 7. Mai. In der Wohnung des Reichs-  
postleiters Lubetzki in Zembrowice entdeckte die Polizei ein umfang-  
reiches geheimes Waffenlager, bestehend aus Gewehren, Kara-  
binern, Patronen und Mäusen. Lubetzki und seine Familie  
wurden verhaftet und in das Bendziner Gefängnis gebracht.  
Man glaubt einer großen terroristischen Geheimbande auf der  
Spur zu sein.

**Belgien.**  
(B. T. B.)

Brüssel, 7. Mai. Die Kammer nahm das internationale  
Berliner Abkommen an, das die Nacharbeit von Frauen in  
industriellen Betrieben verbietet.

Es erscheint sicher, daß die internationale diploma-  
tische Konferenz zur Neuorganisation der Bestimmungen  
über das Waffenverbot in Afrika die in der Brüsseler  
Akte vorgesehenen Prohibitivbestimmungen hinsichtlich der Waffen-  
einfuhr verschärfen wird. Es ist jedoch wenig wahrscheinlich, daß  
die Vertragszone über die gegenwärtig festgesetzten Grenzen  
hinaus erheblich ausgedehnt werden wird.

**Schweden.**  
(B. T. B.)

Stockholm, 7. Mai. Der König und die Königin von  
Schweden werden am 31. Mai zu einem offiziellen Besuch des  
Deutschen Hofes in Berlin eintreffen; die Abreise erfolgt am  
2. Juni. An die Berliner Reise wird sich ein Besuch des  
dänischen Königshofs anschließen, der vom 3. bis 5. Juni  
dauert.

**Spanien.**  
(B. T. B.)

Madrid, 7. Mai. Der König unterzeichnete zum Ge-  
dächtnis des Jahrestags der Geburt des Prinzen von Asturien  
auf Vorschlag der Regierung das Begnadigungsgesetz für  
Katalen, Garra und Mata, die wegen des Attentats vom 31. Mai  
1905 verurteilt worden waren.

Der Minister des Innern brachte in der Deputiertenkammer  
einen Gesetzentwurf ein, der die Regierung ermächtigt, die Legung  
eines neuen Kabels nach den Kanarischen Inseln in Submission  
zu vergeben.

**Portugal.**  
(B. T. B.)

Lissabon, 7. Mai. In Bestätigung der Proklamation  
des Königs wurde heute dem Staatsrat unter dem Vorsitz  
des Königs Manuel das Dekret unterbreitet betreffend die  
Amnestie für politische Vergehen mit Ausnahme derer, die  
mit dem Königsmorde in Verbindung stehen. Das Dekret wird  
morgen offiziell bekanntgegeben werden.

**Zur Lage in Marokko.**

Tanger, 7. Mai. Die Nachricht von der Ankunft  
Mulay Hafids in Meknes bestätigt sich nicht. Man glaubt,  
daß sich Mulay Hafid noch immer in Buznifa befindet.

Paris, 7. Mai. Admiral Bihlbert telegraphierte, daß  
Mulay Hafid einer Nachricht aus Rabat zufolge am Sonntag  
Urbidah verlassen habe, um auf Kaira zu marschieren. Nach  
anderen Meldungen stehe sein Weitermarsch nach Fes bevor,  
doch habe er nur wenig Truppen bei sich.

**Zur Lage in Persien.**

London, 8. Mai. Wie ein hiesiges Blatt aus Teheran  
meldet, hat der Schah, der Empfehlung des Parlaments Folge  
gebend, das Kabinett Riyas es Saldanah wieder eingesetzt.  
Die politischen Klubs bemühen sich, den Hof zu überreden, mit  
dem Volke in nähere Berührung zu treten.

**Amerika.**

Washington, 7. Mai. Eine Versammlung von republi-  
kanischen Mitgliedern des Repräsentantenhauses billigte die An-  
erkennung von Handelsverträgen durch die Clearinghousevereini-  
gungen als ordnungsmäßige Sicherheiten für eine im Notfall  
erforderliche Reinigung der Umlaufmittel. Die Versammlung  
empfahl auch die Ernennung einer Kommission für die Umlaufmit-  
tel und die Vorlage eines Wechselgesetzes in der nächsten  
Session des Kongresses. Die republikanischen Parteiführer be-  
trachten diese Beschlüsse der Versammlung als Gewähr für die  
Annahme von Maßnahmen, die sich von der Abriech-Bill nicht  
wesentlich unterscheiden werden, mit der Ausnahme, daß die  
Zertifikate der Clearinghäuser im Notfall als ergänzende Unter-  
lage für Geldumlaufmittel angesehen werden sollen.

**Amerikanisch-japanischer Schiedsvertrag.**

London, 7. Mai. Wie dem „Daily Telegraph“ aus  
Tokio gemeldet wird, ist der amerikanisch-japanische Schieds-  
vertrag, der allgemein einen Zwangscharakter trägt und bereits  
vor dem russisch-japanischen Kriege vorbereitet wurde, in  
Washington unterzeichnet worden. Es ist dies der erste der-  
artige Vertrag, den Japan abgeschlossen hat.

**Zur Lage in Britisch-Indien.**

Simla, 7. Mai. Die Nachrichten von der Grenze  
deuten im allgemeinen darauf hin, daß die Unruhen im Ge-  
birgen begriffen sind. Einige Kullahs der Khybun beteiligen  
sich nicht mehr an der Bewegung; es wird dies dem Einflusse  
des Emirs zugeschrieben.

**Jagd und Sport.**

\* Wie bereits zum Teil berichtet wurde, sind dem Komitee  
für die Dresdner Pferdeausstellungen für die Tage des 9. bis  
11. Mai d. J. mehrfach Ehrenpreise zur Verfügung gestellt  
worden, so ein solcher in Höhe von 1000 R. vom Königl. Mini-  
sterium des Innern, ein solcher zum Betrage von 500 R. vom  
Sächsischen Verein für Pferdezucht und Rennen und ein  
solcher zum Betrage von 600 R. vom Komitee selbst. Viele drei  
Ehrenpreise kommen in verschiedenen Abteilungen der sächsi-  
schen Zucht ausschließlich zugute. Das Hauptereignis der drei Tage wird  
sich wiederum am Schlusstage, 11. Mai, von 3 Uhr nachmittags an  
vollziehen und sicherlich Tausende von Zuschauern herbeiziehen. Eine  
Vorführung der zur Verlosung angekauften Pferde und der Remonten  
des Königl. Sächsischen Kriegsministeriums wird den Anfang auf  
dem Vorführungsplatze machen. Die Remonten sind zusammengestellt  
aus drei schweren Reitpferden des Garberegiments und vier  
Jugendpferden der 1. Feldartilleriebrigade Nr. 23, blank im Schritt  
und Trab, sowie aus sechs Reitpferden der Militär-Reitanstalt unter  
dem Reiter. Des von Sr. Majestät dem König für den Reiter  
des ersten Herdes im Preisreiten für bestgerittene Pferde  
(Dressurprüfung) gestifteten Ehrenpreises ist bereits gedacht worden,  
auch erhält dieser Reiter noch 250 R. und würde noch hervor-  
zuheben sein, daß der Dresdner Reitverein in derselben Kon-  
kurrenz für den Reiter des zweiten Herdes einen Ehrenpreis  
und 150 R. gespendet hat, ebenso das Komitee für den Reiter des dritten  
Herdes einen Ehrenpreis, während derjenige des vierten Herdes  
einen Erinnerungsbüchlein als Ehrenpreis nach Hause tragen wird.  
Die zweite Konkurrenz, Preisreiten für bestgerittene Charen-  
pferde und für Artilleriebespannpferde, bringt dem Reiter des ersten  
Herdes den Ehrenpreis des Königl. Sächs. Kriegsmini-  
steriums, während solcher des zweiten Herdes einen gleichen vom  
Komitee und derjenige des dritten Herdes einen Erinnerungsbüchlein  
als Ehrenpreis entgegennehmen wird. In der dritten Konkurrenz,  
Preisreiten (Schwäbischkonkurrenz), hat Hr. Oberst v. Arnim-  
Preß für den Reiter des ersten Herdes einen Ehrenpreis bestimmt,  
welcher drei Ehrenpreise des Komitees für die Reiter des zweiten,  
dritten, vierten Herdes. In der vierten Konkurrenz, Jagdspringen,  
für Pferde aller Länder, im Besz und zu reiten von Herren aber  
einen 3 m breiten Holzgraben, eine 1,10 m hohe Bretterwand,  
ein 1,10 m hohes Koppelfeld und einen 1 m hohen Herdenboppel-  
sprung hat der Vorsitzende des Vorstands Hr. Rittmeister der Res.  
s. D. Kammerherr Hr. v. Burgl für den Reiter des ersten  
Herdes einen Ehrenpreis überwießen, während das Komitee für den  
Reiter des zweiten Herdes einen silbernen Ehrenpreis und 200 R.,  
für den Reiter des dritten Herdes ebenfalls einen silbernen Ehren-  
preis und 100 R. bewilligt hat. Der Reiter des vierten Herdes  
wird wie in den Konkurrenzen 1 und 3 einen Erinnerungsbüchlein  
davontragen. Es ist selbstverständlich, daß bei einer so großen An-

zahl von Ehrenpreisen die Teilnahme wiederum eine starke sein wird.  
Am 2. Mai, am Tage der Nennungen, waren für Konkurrenz  
Nr. 1 v. Nr. II v. Nr. III 26, Nr. IV 11 Nennungen eingegangen  
und gehen weitere bis zum 9. Mai in Aussicht. Mit den Nenn-  
nennungen ist ein Einsatz von 20 R. verbunden.

\* Während der diesjährigen Pferde-Ausstellung wird die  
Sportindustrie reichhaltiger als sonst vertreten sein. Es liegen  
zurzeit 31 Anmeldungen vor, aus Dresden allein 18, ein Beweis,  
daß der Verkauf in den letztvergangenen Jahren ein guter gewesen  
sein muß. Wagenbauer haben 8 angemeldet. Sattlermeister 7 v.  
Aus Dresden sind vertreten: Bernhard Freigle, Kelle & Gillebrand,  
Rorig Kunde, G. H. Pippold, W. Wegler, Robert Fleischer, Robert  
Richter, Gebr. Weidert, Richard Weise, Camillo Entlein, Eduard  
Friedrich, Worig Hermann, G. R. Pöhner, Franz Nisse, Heinrich  
Näher, Alfred Köhner, Paul Binnewald v. Bon auswärtigen  
Kaufleuten mögen heute erwähnt sein: Bernhard Haugl und Rein-  
hold Walker, Großhain, Richard Bender für Wagenbau und Ge-  
schirre, Kadner Berg, Stall- und Geschirrfabrik-Einrichtungen, ebenso  
Reinhold Ehrlich-Rodwig v.

\* Für die diesjährige Dresdner Pferdeausstellung, die  
am 9., 10. und 11. d. M. stattfindet, werden Eintrittskarten im  
Vorverkauf zu 75 Pf. (Preis an der Tageskasse 1 R.) ausgegeben.  
Den Vorverkauf haben abgenommen die Bismarckstraße von  
Schramm u. Schürmeyer, Seestraße: Max Krumm, Pragel  
Straße 58; Gebrüder Nisse, am Hauptbahnhof; Albrecht Daniel,  
Schloßstraße; Gustav Scholz, Johannisstraße (Ede Korrigstraße).

\* Radrennen zu Dresden. Sämtliche Fahrer für nächsten  
Sonntag sind schon am Mittwoch eingetroffen und lagen eifrig dem  
Training ob. Die bisher gefahrenen Runden haben den Reiter  
des sogenannten großen Kanonen in keiner Weise nach. Braun, der in  
Dresden sein Hauptquartier hat und hier schon seit dem Oberpreis  
ständig jeden Abend trainiert, zeigte die beste Form. Ebenso schnell  
aber war Günther, der seit langer Zeit in Dresden nicht startete,  
auf der Dresdner Bahn zu Hause. Er fuhr bald 17er Runden, wo-  
bei ihm Vandenstuyt nichts nachgab. Der Heidelberger Salzman  
fährt hinter Amerigo, einem der besten Schrittmacher. Er ist uns  
vom Vorjahre recht gut noch im Gedächtnis. Daß alle vier Fahrer  
schon am Mittwoch in Dresden eintrafen, zeigt, wie ernst sie es mit  
ihrem Training nehmen. Es wird am Sonntag ein ganz vorzüg-  
liches Rennen geben. Das Training findet heute und morgen von  
6 bis 7 Uhr statt.

Berlin-Karlshorst, 7. Mai. I. Preis von Adlershof.  
2400 R. 3000 m. Optm. R. Spitzmanns Regen (B. Streit) 1.  
Hrn. E. v. Kraders Gunther II (Martin) 2. Hrn. B. Döbel's Hilde-  
gard (Pippold) 3. Tot: 108:10; Platz: 15, 13, 15:10. —  
II. Halbesbörger Jagdrennen. Ehrenpreis und 6000 R. 4000 m.  
Hrn. R. v. Tepper-Laskis Minus (H. v. Seydlitz) 1. H. v. Wyl-  
loffs Sven Hedin (Hef.) 2. Rittm. v. d. Knefke's Rieder (H.  
v. Sydow) 3. Tot: 13:10; Stall Tepper-Laski; Platz: 11, 12:10.  
— III. Preis vom Hallerbau. 2800 R. 3000 m. Hrn. G.  
Schulz Goerichen (Pippold) 1. Frau R. Hoffmanns Sweet heart  
(Rath) 2. Dr. Thomiens Schmetterling (Wiedrich) 3. Tot:  
128:10; Platz: 45, 52, 27:10. — IV. Preis von Großbreiten.  
Ehrenpreis und 8000 R. 2000 m. Hrn. F. Schmitt's Buebell  
(H. v. Baumhach) 1. Hrn. B. Goldmann's Scepter (Rittm. v. Rosen-  
berg) 2. Hrn. R. v. Tepper-Laskis Hans (H. v. Wallenberg) 3.  
Tot: 70:10; Platz: 15, 16, 13:10. — V. Brandenburg  
Härdrennen. 3000 R. 2500 m. Hrn. G. Tonns Penn-  
druber (Härdberger) 1. Hrn. G. v. Treslow's Irene (Kilian) 2.  
Hrn. G. Balch's Oberin (Kerfen) 3. Tot: 122:10; Platz: 19, 13,  
29:10. — VI. Brin d'Amour-Jagdrennen. Ehrenpreis und  
3000 R. 3000 m. Rittm. v. Kraders Blau (Hef.) 1. H. v. Wuerd  
Agolino (H. Schulze) 2. Hrn. E. v. Kraders Adert (Dr. Jahnmark) 3.  
Tot: 60:10; Platz: 17, 19, 16:20. — VII. Preis von  
Bamberg. 2500 R. 1600 m. H. v. Pippold's Rena Sahis (H.  
v. Bachmayer) 1. Lt. G. Ranig's Dabburg (Hef.) 2. Rittm.  
v. Kraders Arco (Hef.) 3. Tot: 22:10; Platz: 12, 15, 30:10.

Budapest, 7. Mai. Stutenpreis 34500 Kr. 2000 m.  
Hrn. v. Szemereds Jalouse (Sente) 1. Bar. G. Springers Kie-  
sienne (F. Loral) 2. Hrn. B. v. Rautners Palma (Grafenrath) 3.  
Tot: 113:10; Platz: 65, 29, 85:20.

**Wolkwirtschaftliches.**

\* Der Rückgang der Warenpreise hat sich in letzter Zeit  
so kräftig fortgesetzt, daß das Niveau der Warenpreise nur noch  
etwa 4,5 % über dem Vorjahre liegt. Im September 1907 hatten  
wir den höchsten Stand der Warenpreise, im März 1908 sind jetzt  
den niedrigsten. Getreide steht noch immer höher als im Vorjahre,  
ebenso Kartoffeln, dagegen ist Fleisch im Großhandel billiger ge-  
worden; der Preis für Schweine ist wenig, für Rinder, Kühe und  
Schafel aber erheblich zurückgegangen. Kaffee, Zucker und Tabak  
stehen noch höher als im Vorjahre, was im Hinblick auf die schwa-  
chere Aufnahmefähigkeit des Konsums ziemlich auffallend erscheint  
und keineswegs eine Anregung des Verbrauchs herbeiführen kann.  
Die Textilrohstoffe haben in den letzten Monaten eine ziemliche Ab-  
schwächung der Preise erfahren, Baumwolle steht aber noch immer  
über dem Stande des Vorjahres. Rohseide hat sich gegen 1907 ver-  
billigt, während Steinohle noch teurer ist. Petroleum ist gleichfalls  
gegen 1907 im Preise gesunken.

\* Dresdner Marktpreise am 8. Mai. Kartoffeln  
50 kg 3 R. — Pf. bis 3 R. 20 Pf. Heu in Gebund 50 kg 4 R.  
30 Pf. bis 4 R. 60 Pf. Roggenstroh, Flegelbruch, per Schock  
86 R. — Pf. bis 85 R. — Pf.

\* Großhandelspreise für Stroh und Heu am 7. Mai.  
(Rittgeleitet vom städtischen Statistischen Amt Dresden.) Preise ab  
Hauptbahnhof. Roggenstroh, Flegelbruch 50 kg 3 R. — Pf. bis  
3 R. 50 Pf., Roggenstroh, Dreibruch, 50 kg 2 R. 10 Pf. bis  
2 R. 60 Pf., Heu in Bündeln, 50 kg 4 R. 20 Pf. bis 4 R.  
60 Pf., Heu, lose 50 kg 3 R. 80 Pf. bis 4 R. 30 Pf.

**Wetterbericht der Königl. Sächs. Landes-Wetterwarte.**

**Witterungsverlauf in Sachsen am 7. Mai 1908.**  
Am 7. Mai wechselte Aufbesserung mit leichtem Niederschlag ab.  
Die Winde wehten noch meist aus westlichen Gegenden. Die  
Temperatur war gefallen. Die Mittagswerte erreichten nur noch  
15,5° C. Das Barometer stand noch bis zu 6,8 mm zu tief.

Der Drahtausstieg in Lindenberg ergab am 8. Mai früh  
7 Uhr bei 500 m + 4,4° C, WNW 7, bei 1000 m + 0,2° C,  
WNW 8, bei 1500 m - 4,4° C, WNW 8, bei 2000 m - 2,4° C,  
WNW 8, bei 3100 m - 6,7° C, WNW 10. (Geschwindigkeit in  
m pro Sekunde).

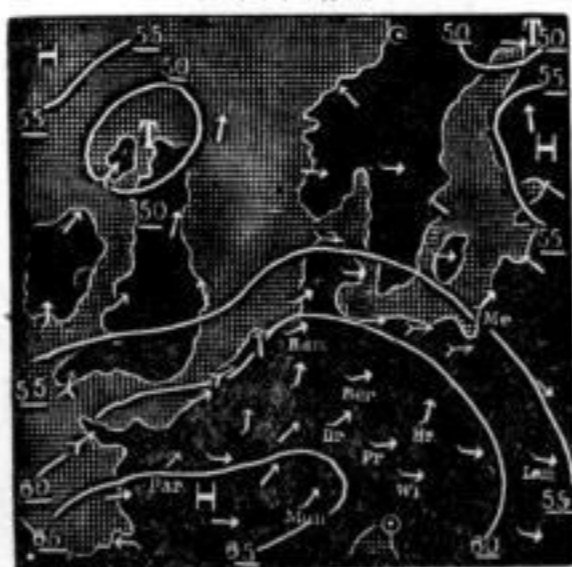
**Meldung vom Mittelberg (1200 m) vom Freitag, den  
8. Mai, früh 7 Uhr.** Barometer:äßig gestiegen. Wäufiger  
Nordwestwind. Temperatur: 1,5° C. Bewölkung: Deller, leichte  
Wolken. Schwache Schneedecke nur auf dem Berge, glänzender  
Sonnenschein und -aufgang, Abend- und Morgenrot.

**Wetterlage in Europa am 8. Mai, früh 8 Uhr.**  
Der hohe Druck breitet sich vom Südwesten her nordostwärts aus.  
Das nordwestliche Tief hat sich abgeschwächt. Über Rußland ist tiefer  
Druck noch vorhanden. Die vorwiegend dem Westen entstammenden  
Winde haben wolkiges Wetter gebracht. Richtung zu Niederschlag  
besteht auch heute. Aller Voraussicht nach gewinnt das östliche Tief  
an Ausdehnung, so daß Westwinde anhalten und daher eine  
Witterungsänderung nicht zu erwarten ist.

**Prognose für den 9. Mai.** Wäufige westliche Winde;  
Temperatur nicht erheblich geändert; wolkig; zeitweise leichte Nieder-  
schläge.

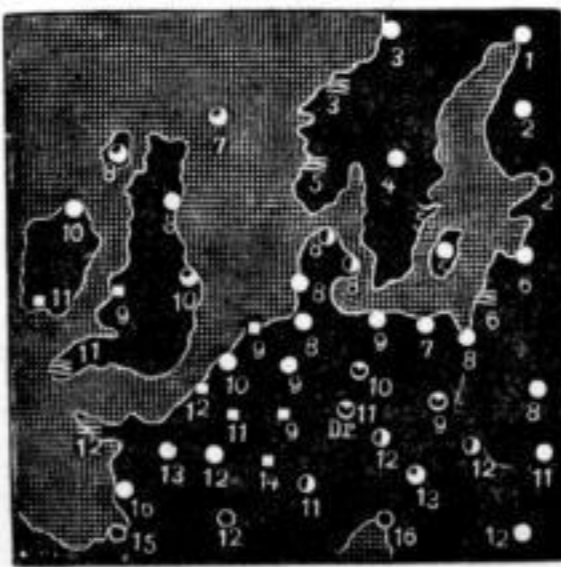
**Wetterkarte vom Freitag, 8. Mai, früh 8 Uhr.**

Windströmung und Linien gleichen Luftdruckes.  
Die Höhen bedeuten Barometerstände.  
sic 7000 (2 wegrüblen meeren).



Witterungszustand und Temperatur °C.

Die Zahlen bedeuten Temperaturwerte.  
Kältegrade sind durch - kennlich.



Niederschlag

- m. Niederschlag
- Rittmisch
- hart
- leicht
- schwach
- windstill
- wolkenlos
- 1/4 bedeckt
- 1/2 bedeckt
- bedeckt
- Regen
- Schnee
- Nebel
- Dunst
- Graupeln
- Gewitter
- Hagel